

**Frieden und Sicherheit in Europa
sind nur möglich ...**



**Neunte
Deutsch_Russische
Friedens_Tage
... mit Russland!**

Herbst 2026

„Von deutschem Boden soll nur noch Frieden ausgehen!“*

Bremen richtet um den 3. Oktober die zentralen Feiern zur deutschen Wiedervereinigung aus. Grundlage für die Wiedervereinigung ist der „2-plus-4-Vertrag“, der 1990 feierlich unterzeichnet wurde. Möglich wurde diese Entwicklung durch die aktive Unterstützung der sowjetischen, später russischen, Regierung.

Was ist aus dieser Zukunftsdividende geworden?: Mehr als 30 Jahre nach der Inkraftsetzung des Grundlagenvertrages sind die Beziehungen zu unserem russischen Nachbarn auf einem Tiefpunkt angelangt.

Wider allen Versprechen ist die NATO an die Grenzen Russlands vorgerückt. Russische Sicherheitsinteressen werden konsequent ignoriert. Massive Sanktionen zerstören die bisher erfolgreichen Wirtschaftsbeziehungen und Deutschland soll erneut „kriegstüchtig“ werden.

Deutsche Initiativen zur Entspannung der wachsenden militärischen Konfrontation oder zur Lösung des Konfliktes um die Ukraine sind nicht in Sicht. Die Aufrüstung für den nächsten Krieg läuft, ist kaum noch zu stoppen. Russland soll – wieder einmal – ‚ruiniert werden‘. Nach zwei Weltkriegen, die von unserem Land ausgegangen sind, eine beängstigende Entwicklung!

Wie zum Hohn soll in dieser Vorkriegssituation am 1. Oktober die NATO mit dem „Internationalen Preis des Westfälischen Friedens“ ausgezeichnet werden ...

In dieser angespannten Lage können wir nicht still sein. Wir, die wir uns als Verein weiterhin für friedliche Beziehungen und den Ausbau bzw. Neubau von Brücken zur Russischen Föderation einsetzen, sehen uns vor einem Scherbenhaufen. Diesen „verdanken“ wir im Wesentlichen der konfrontativen Politik der westlichen Regierungen.

Das vorliegende Programm bietet Fakten und Einschätzungen zu dieser besorgniserregenden Entwicklung. Und

es zeigt Wege zur Deeskalation! Zudem wendet es sich gegen Geschichtsklitterung und Vandalismus an sowjetischen Mahnmalen in Berlin und anderswo!

Als Auftakt der Friedenstage laden wir zu einer **Mitmach-Aktion** zur Grabpflege auf dem Friedhof Osterholz ein. Und als Abschluss, im Rahmen der Reihe Lyrik & Musik, erwartet uns ein Kulturfest mit den Werken des beliebten russischen Lyrikers S. Jessenin.

Willkommen bei den 9. Deutsch_Russischen Friedens_Tagen

Der Vorstand



*(Auszug aus Artikel 2 im „2-plus-4-Vertrag“, 1990 durch Außenminister Genscher unterzeichnet anlässlich der deutschen Wiedervereinigung.)

Bild links: Detailaufnahme
des Sowjetischen Ehrenmals
im Treptower Park.

Bild Mitte: Dr. Christian
Hufen, Berlin

Bild rechts: Dr. Angelina
Sörgel, Bremen



_ Vorträge & Diskussion im Kontext der Wiederver- einigung

Dr. Christian Hufen

Dr. Angelina Sörgel

Altlasten der Geschichte? Sowjetische Ehrenmäler in Berlin – und heutige Ge- schichtsklitterung

Mo, 23. November, 19 Uhr

Saal Heinrichstraße 11, Bremen

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs entstanden in Berlin drei monumentale Gedenkstätten, die an den entscheidenden Beitrag der Sowjetunion zum alliierten Sieg über Hitlerdeutschland erinnern. Dort ruhen Tausende Soldaten und Offiziere der Roten Armee, die bei der „Schlacht um Berlin“ gefallen sind. Gemäß dem deutsch-russischen Vertrag von 1992 zur Erhaltung sowjetischer Kriegsgräber übernahm die Bundesrepublik

auch den Schutz dieser drei großen Ehrenmäler, sorgte für deren denkmalgerechte Restaurierung und Pflege.

Sowjetische Ehrenmäler und ihre Geschichte

Dr. Christian Hufen stellt die Anlagen im Tiergarten, im Treptower Park und in der Schönholzer Heide vor, wo auch sowjetische Kriegsgefangene geehrt werden. Wenig bekannt ist die Vorbildwirkung dieser Siegesmonumente für sowjetische Gedenkorte der 1960er Jahre, namentlich in Wolgograd. Von ihren Schöpfern stammen einige der bekanntesten Großskulpturen der DDR.

Zur Person

Dr. Christian Hufen ist Kunsthistoriker und Publizist. Mitarbeit u. a. am Kleinen Großen Museum (2020–24) und im Max-Lingner-Haus, beide in Berlin.

Nein zu Vandalismus und Geschichtsklitterung

Dr. Angelina Sörgel

befasst sich mit dem „Krieg der Mahnmale“, der Umschreibung der Geschichte: Die Herabsetzung der führenden Rolle Sowjetrusslands im Kampf gegen den Nationalsozialismus, die Missachtung der Kriegsgeschehnisse auf sowjetischer Seite.

In jüngster Zeit diskutierten Berliner Lokalpolitiker, Museumsleiter und Denkmalpfleger öffentlich ihren Wunsch, die sowjetischen

Ehrenmäler durch temporäre Aktionen, dauerhaft sichtbare Ergänzungen und QR-Codes umzudeuten oder gar umzuwidmen. **Unter dem Deckmantel von Kunst wollen Aktivisten die historische Wahrheit verzerren; sie provozieren, sie suchen den Skandal und fördern eine weitere Verschlechterung der zwischenstaatlichen Beziehungen.** Dem Berliner Abgeordnetenhaus wurden sogar Anträge unterbreitet, das Kulturzentrum „Russisches Haus“ zu schließen.

Zur Person

Dr. Angelina Sörgel ist Wirtschaftswissenschaftlerin und Hobbykünstlerin. Div. Veröffentlichungen.

–Zeit, sich zu erinnern



Putzen hilft: Vorher und nachher

**„Mitmach-Aktion:
Gräber putzen
Kein Gras drüber
wachsen lassen**

**Mi, 30. September,
Putzbeginn 11 Uhr**

Friedhof Osterholz, Gräberfeld
NN (Ausländische Kriegssopfer),
Zugang über Parkplatz
Hermann-Koenen-Straße

Deutschland soll wieder
„kriegstüchtig“ (Pistorius)
werden. Wohin das wieder
führen kann, ist auch am
Gräberfeld NN (Ausländische
Kriegssopfer) auf dem Friedhof
Osterholz sichtbar.
Hier ruhen auf diesem Areal
mehr als 2.000 Leichname.
Darunter befinden sich über-
wiegend Kriegsgefangene
sowie Zwangsarbeiter aus
der Sowjetunion und anderen



Ländern, die während des
Zweiten Weltkriegs in Bremen
ums Leben kamen.

**Inzwischen sind viele der
Grabplatten von Schmutz,
Moos und Flechten beschä-
digt. Das wollen wir ändern
und als Warnung vor neuen
Kriegen verstanden wissen.**

Wir laden ein, sich an dieser
Aktion der Würde zu betei-
ligen. Diese wird auch durch den
Friedhof aktiv unterstützt.

Anmeldung per E-Mail an:
[info@deutsch-russische-
friedenstage.de](mailto:info@deutsch-russische-friedenstage.de)

Für die Planung ist es wichtig,
frühzeitig zu wissen, wieviele
mitmachen.

Vladimiro Papadopoulos trägt
russische Volksmelodien vor.

Gabriele Gysi fragt in
ihrem neuen Buch: „Was
wurde aus der Hoffnung
auf Frieden, die beide
deutsche Staaten nach
dem Krieg verband?“

**„Vortrag & Diskussion
Gabriele Gysi
Brauchen wir Feinde zum
Glück?**

Mi, 7. Oktober, 19 Uhr

Haus der Wissenschaft
Sandstraße 4/5, Bremen

Brauchen wir Feinde, um
glücklich zu sein? Diese pro-
vokante Frage stellt Gabriele
Gysi in ihrem Vortrag in den
Mittelpunkt. **Sie nimmt das
Publikum mit auf eine Reise
durch die Mechanismen der
Feindbildung – von der
klassischen Sozialpsychologie
über das Theater als Ort der
Erkenntnis bis zu den ge-
steuerten Narrativen unserer
Gegenwart. Wer ist das „Wir“,
das ständig vom Guten und
Bösen spricht?** Und auf welche
Weise beschreibt diese Suche
von Feinden uns selbst? Gysi
verbindet historische Überle-
gungen mit wacher Zeitbeob-



achtung und scheut dabei auch
unbequeme Fragen nicht. Kein
Vortrag mit fertigen Antwort-
ten, sondern eine Einladung
zum Nachdenken – für alle,
die nicht bereit sind, sich mit
gewohnten Perspektiven ab zu
finden.

Zur Person

Gabriele Gysi ist Schauspie-
lerin, Theaterregisseurin und
Buchautorin. In zahlreichen
Interviews, Büchern und
Texten greift sie Fragen auf,
die Menschen bewegen. Als
Rednerin unterstützte sie im
August die Friedensdemon-
stration „Aufruf zum Frieden –
Wir sind viele“ in Berlin.



Botschaftsgebäude der
Russischen Föderation
in der Straße Unter den
Linden, Berlin



_Vortrag & Diskussion

Andrej Bagaj

**Die deutsch-russischen
Beziehungen und das
Ziel einer europäischen
Friedensarchitektur**

Do, 22. Oktober, 19 Uhr

Saal Heinrichstraße 11, Bremen

In diesen Tagen ist es nahezu unmöglich, in unseren Medien Einschätzungen und Positionen zu den deutsch-russischen Beziehungen im Originalton aus russischen Quellen zu erhalten. **Vor diesem Hintergrund begrüßen wir mit Andrej Bagaj einen versierten Diplomaten, der sich mit der ehemals privilegierten Position Deutschlands im Verhältnis zu Russland befasst.** Dazu zählten tausende Projekte im kulturellen, politischen und

ökonomischen Bereich. Wie zum Beispiel die Nordstream-Pipeline. Diese für beide Länder fruchtbare Zeit wird inzwischen von wachsender Konfrontation überlagert.

Der Diplomat geht ebenfalls auf die Frage ein, wie eine Rückkehr zu Völkerverständigung und Diplomatie erreicht werden kann. Dies auch als Grundlage für eine neue Friedensarchitektur in Europa.

Zur Person

Andrej Bagaj ist Botschaftsrat der Botschaft der Russischen Föderation in Berlin.

Wolfgang Effenberger
zählt zu jenen versierten
Experten, die
sich einen kritischen
Blick auf die NATO
bewahrt haben.



_Vortrag & Diskussion

Wolfgang Effenberger

**„Die NATO ohne Russland-
strategie? – die letzten 100
Jahre US-amerikanischer
Geopolitik“**

Mo, 2. November, 19 Uhr

Saal Heinrichstraße 11, Bremen

Die NATO versteht sich als „Verteidigungsbündnis“ – doch von Anfang an brauchte sie einen Gegner. Das war die Sowjetunion, später Russland: vom Kalten Krieg über den Triumph nach dem Zerfall des Warschauer Paktes bis zur massiven Osterweiterung an Russlands Grenze.

Wie schafft es dieses Bündnis, sich als Friedensgarant zu inszenieren und doch eine dauerhafte Konfrontationslogik zu pflegen?

Die Wandlungen der Russlandstrategie kommen im Vortrag ebenso zur Sprache wie die bisherige ‚Erfolgsbilanz‘ der NATO.

Der Vortrag lädt dazu ein, die vertraute Geschichte von der westlichen Sicherheitsordnung noch einmal ganz neu zu lesen: als Geschichte einer Feindschaft, die zum System geworden ist.

Zur Person

Wolfgang Effenberger ist Autor zahlreicher Bücher, in denen er Geopolitik, die Lehren aus der Geschichte, Krieg und seine Folgen untersucht. Als Friedensaktivist und Chronist heutiger Geopolitik verfolgt Effenberger nur ein Ziel: Frieden in Freiheit – durch Wahrheit.

Dr. Leo Ensel
unterstützt die
Friedensbewegung
seit den 1980er
Jahren.



_Vortrag & Diskussion

Dr. Leo Ensel

„Krieg ist Frieden“ – Der Jargon der „Kriegstüchtigkeit“

Mo, 16. November, 19 Uhr

Saal Heinrichstraße 11, Bremen

„Absolut mega!“, „lodernder Glutkern“, „meinem Herzen folgen“, „my favorite toy“ oder „Sinnsuche“ – wer würde bei diesen Begriffen zuerst an „Kriegstüchtigkeit“ denken? Der neue Militarismus gibt sich smart, gendergerecht und TikTok-kompatibel. „Woke & wehrhaft“ hat die postmoderne Truppe zu sein. **Parallel dazu wird offen und ungeniert ein „Mentalitätswechsel“, eine „kulturelle Umprogrammierung“ eingefordert. Ein Mittel, dies durchzusetzen ist die Sprache.**

Wie wir an das Udenkbare gewöhnt und möglichst geräuschlos auf Kriegskurs gebracht werden sollen, darüber referiert Dr. Leo Ensel.

Zur Person

Dr. Leo Ensel („Look at the other side!“) ist Konfliktforscher und interkultureller Trainer mit Schwerpunkt „Postsowjetischer Raum und Mittel-/ Ost-Europa“. Im Neuen West-Ost-Konflikt gilt sein Hauptanliegen der Überwindung falscher Narrative, der Deeskalation und der Rekonstruktion des Vertrauens.



_Wir stellen uns vor Deutsch-Russische Friedens-Tage Bremen e. V.

Unser Verein wurde im August 2019 gegründet. Völkerverständigung und Kooperation statt Dialogverweigerung und Konfrontation mit der Russischen Föderation sind wichtige Aspekte für unser Engagement.

In der Satzung beschreibt die Gründungsversammlung: „Zweck des Vereins ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens. Hierzu will der Verein in Bremen und der

Region einen offenen und sachlichen Umgang mit Russland fördern und die deutsch-russischen Beziehungen pflegen und beleben.“

In ihrem Vereinsleben und mit ihrem Kultur- und Informationsangebot zu aktuellen Fragen lassen die Deutsch-Russischen Friedens-Tage den Zielen Taten folgen.

Jetzt Mitglied werden – gemeinsam etwas bewegen

Auf unserer Homepage ist es leicht, den Weg zu uns zu finden. Dort gibt es auch den Button zum Abonnieren unseres Newsletters.

-Jetzt Mitglied werden

Sergej Jessenin zählt
noch heute zu den
beliebtesten volks-
tümlichen Dichtern
Russlands.



_Lyrik & Musik

_Поэзия и музыка

Sergej Jessenins Welt (MIR)

**– seine singende Poesie und
Suche nach dem Lebensweg**

**Мир Сергея Есенина –
его песенная поэзия и
поиск пути**

Fr, 27. November, 19 Uhr

Saal Heinrichstraße 11, Bremen

**Sergej Jessenin (1895–1925)
lebte in einer bewegten Zeit
der russischen Geschichte,
die sich in seiner Lyrik wider-
spiegelt. Aus bäuerlichen
Verhältnissen** stammend,

erkennt er, dass das alte Russ-
land neuen Ideen und Struk-
turen weichen muss, leidet
jedoch unter dem Verlust von
alten, auch religiös geprägten,
Lebensarten.

Irene Baumann und Torsten
Kühn bringen gemeinsam mit
der Lyrik-Gruppe eine zwei-
sprachige Version des Lebens-

weges und des literarischen
Werks Sergej Jessenins auf
die Bühne. **Der Abend wird
in zwei Sprachen gestaltet,
Deutsch und Russisch.**

Musikalische Begleitung

Trio „Volante“ (Domras und
Bajan), Vladimiros Papado-
poulos (Gitarre) und Larissa
Scherschel (Gesang). Freuen
darf sich das Publikum auf den
erneuten Auftritt der A-cap-
pella „Harmonie“, Absolven-
ten des Petersburger Konser-
vatoriums.



Zupfinstrumente-Ensemble Trio „Volante“



A-cappella „Harmonie“



Mitwirkende der Bremer Lyrik-Gruppe

Programm _Überblick

September bis November 2026

_Mitmach-Aktion: Gräber putzen

„Kein Gras drüber wachsen lassen.“

**Mi, 30. September,
Putzbeginn 11 Uhr**

Friedhof Osterholz, Gräberfeld
NN (Ausländische Kriegsoffer)
Eingang Parkplatz Hermann-
Koenen-Straße, Bremen

_Vortrag & Diskussion

Gabriele Gysi

**Brauchen wir Feinde
zum Glück?**

Mi, 7. Oktober, 19 Uhr

Haus der Wissenschaft
Sandstraße 4/5, Bremen

_Vortrag & Diskussion

Andrej Bagaj

**Die deutsch-russischen
Beziehungen und das
Ziel einer europäischen
Friedensarchitektur**

Do, 22. Oktober, 19 Uhr

Saal Heinrichstraße 11, Bremen

_Vortrag & Diskussion

Wolfgang Effenberger

**„Die NATO ohne Russland-
strategie? – die letzten 100
Jahre US-amerikanischer
Geopolitik“**

Mo, 2. November, 19 Uhr

Saal Heinrichstraße 11, Bremen

_Vortrag & Diskussion

Dr. Leo Ensel

**„Krieg ist Frieden“ – Der Jar-
gon der „Kriegstüchtigkeit“**

Mo, 16. November, 19 Uhr

Saal Heinrichstraße 11, Bremen

_Vorträge & Diskussion im Kontext der Wiederver- einigung

Dr. Christian Hufen

Dr. Angelina Sörgel

**Altlasten der Geschichte?
Sowjetische Ehrenmäler in
Berlin – und heutige Ge-
schichtsklitterung**

Mo, 23. November, 19 Uhr

Saal Heinrichstraße 11, Bremen

_Lyrik & Musik

_Поэзия и музыка

**Sergej Jessenins Welt (MIR)
– seine singende Poesie und
Suche nach dem Lebensweg
Мир Сергея Есенина –
его песенная поэзия
и поиск пути**

Fr, 27. November, 19 Uhr

Saal Heinrichstraße 11, Bremen

_Offenes DRFT-Vereins- treffen auch für Gäste

Regelmäßig an jedem

2. Montag im Monat:

17 Uhr – ca. 19 Uhr

Villa Ichon, Goetheplatz 4,
Bremen

Eintritt frei,

Spenden erwünscht

Über finanzielle Unterstüt-
zung freuen wir uns. Bitte
überweisen auf das Vereins-
konto bei der Sparkasse Bre-
men, IBAN: DE02 2905 0101
0082 6457 48

Kontakt Deutsch-Russische

Friedens-Tage Bremen e. V.
Villa Ichon-Goetheplatz 4
28203 Bremen

Telefon 0421 520 9761

Web www.deutsch-russische-friedenstag.de

E-Mail info@deutsch-russische-friedenstag.de

V.i.S.d.P.: Wolfgang Müller,
Deutsch-Russische
Friedens-Tage Bremen e. V.

